

NOVEMBER 2020

Im Fokus: iPaaS der nächsten Generation

> Interview mit Malte Klassen, CEO der Galileo Group AG

München, November 2020 - Die heutigen schwerfälligen und starren Integrationen der vielfältigen Lösungslandschaften in Unternehmen haben das Potenzial, Konzerne auf der Stelle treten zu lassen. Die Einfachheit und Flexibilität von Integrationen wird immer mehr zum Wachstumsmotor der erfolgreichsten Firmen in ihrem Markt. Wir sprachen mit Malte Klassen, CEO der Galileo Group AG, welche Rolle die nächste Generation von Integrationslösungen als entscheidende Enabler ebenso für KMUs wie für Großkonzerne spielt.

Frage: Was sind die Hauptmerkmale traditioneller Integrationsplattformen?

Klassen: Das Konzept der Integrationsplattform gibt es in der IT schon sehr lange. Dieses Konzept beinhaltet umfangreiche Integrationsprojekte mit Enterprise-gemäßen Anforderungen wie Skalierbarkeit, Hochverfügbarkeit, Sicherheit, rollenbasierter Zugriffskontrolle und Audit-Compliance. Ziel ist eine Integration beliebiger Endpoints in einer Kombination von Cloud und On-premise Services über sofort einsetzbare Konnektoren. Das Konzept sieht eine umfangreiche Unterstützung in jeder Phase der Integration von Anfang bis Ende vor, d. h. Entwicklung, Bereitstellung, Ausführung und Überwachung.

FRAGE: Wie unterscheidet sich iPaaS der nächsten Generation von herkömmlichen Integrationsplattformen?

Klassen: Der Unterschied zwischen iPaaS Lösungen der nächsten Generation und den traditionellen Integrationsplattformen liegt im Fokus

NOVEMBER 2020

der Lösungen. Zwar versuchen die herkömmlichen Lösungen schon seit einer Weile sich ein iPaaS-Mäntelchen umzuhängen, jedoch beruhen diese letztendlich für jede Endpoint-Kombination auf manuell programmierten Konnektoren, die in der Regel von externen Dienstleistern auf der Kundeninfrastruktur entwickelt und bereitgestellt werden. Zwar versuchen die Hersteller der Integrationsplattformen durch umfangreiche API Bibliotheken – in Anlehnung an den Open-Source Gedanken – den Setup Aufwand zu verringern, jedoch handelt es sich hierbei lediglich um das Recycling von Individualentwicklungen. Selbst minimal geänderte Anforderungen des Datenaustauschs zwischen zwei Endpoints führen wieder zu kundenspezifischer Programmierung, die die Unternehmen langfristig in die Abhängigkeit der jeweiligen externen Dienstleister bringt. Erschwerend kommt hinzu, dass viele wesentliche traditionelle Hersteller ihren Integratoren sogenannte Low-Code Designumgebungen zur Verfügung stellen. Diese sind auf den ersten Blick bestechend: Es muss nicht mehr von Hand programmiert werden; Code wird überwiegend generiert. Jedoch führt dieser Ansatz häufig zu mangelnder Skalierbarkeit der Endpoint-Konnektoren bei Anforderungen an große Datendurchsätze und Stabilität.

FRAGE: Viele Hersteller stellen doch Cloud-Plattformen zur Verfügung?

Klassen: In der Tat bieten iPaaS-Anbieter in der Regel in der Cloud verwaltet Werkzeuge für den Aufbau sowie Test und Verwaltung von Integrationen und APIs an. Gleiches gilt für Monitoring und Vertrieb. Die oben geschilderten Grundprobleme jedoch bleiben. Darüber hinaus fragen sich viele Kunden nicht erst seit den aktuellen Datenschutz-Skandalen, ob sie ihre unternehmenskritischen Datenflüsse wirklich da, wo sachlich nicht notwendig, außer Haus geben wollen. Warum

NOVEMBER 2020

sollte es Sinn machen, Datenflüsse zwischen zwei On-premise Applikationen über eine Cloud-Plattform zu routen?

FRAGE: Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Entwicklung von iPaaS Lösungen der nächsten Generation?

Klassen: iPaaS Produkte der nächsten Generation bieten Verfahren zur Endpoint-Integration, die nicht von Entwicklern und Software-Programmierern genutzt werden, sondern von den Spezialisten, die die fachlichen Prozesse am besten kennen. Das Stichwort hierfür ist No-code Integration per Self-service Customizing. Das erfolgt bei der nächste iPaaS Generation Software-geführt über graphische Oberflächen. Die Herausforderungen liegen hier auf den verschiedensten Ebenen: Die Oberflächen sollen ja von Prozess-Spezialisten verwendet werden und müssen somit eine Consumer-like Usability liefern, so dass Anwender ohne Programmiererfahrung sich hier wiederfinden. Darüber hinaus ist es im Enterprise-Umfeld mit den bekannt hohen Anforderungen an Performance und Stabilität wichtig, dass die Datenflüsse sich parallelisieren lassen. Skalierbarkeit gepaart mit einem ausgefeilten Monitoring ist somit neben der Usability das oberste Gebot. Darüber hinaus darf die uneingeschränkte On-premise Nutzbarkeit neben dem Cloud-Angebot nicht vernachlässigt werden.

FRAGE: Wie wirkt sich iPaaS der nächsten Generation auf die Programmierungstätigkeiten und die Arbeitsweise der Entwickler aus?

Klassen: API-Erstellung und Integrationsmanagement sind heute manuelle Aufgaben, bei denen die IT-Fachleute viel Zeit darauf verwenden müssen, alles zum Laufen zu bringen. Unternehmen, die traditionelle

NOVEMBER 2020

Integrationsplattformen einsetzen, blockieren zu viele Ressourcen speziell für die Überwachung von ein oder zwei Anwendungsintegrationen. Der strategische Einsatz von iPaaS der nächsten Generation spielt diese hochqualifizierten Ressourcen, die das Unternehmen häufig Inside Out kennen, für strategische Projekte frei, was den Unternehmenswert neben dem eigentlichen iPaaS Einsatz noch weiter erhöht. Zeiten, die aktuell noch in die Erstellung, Überwachung und Anpassung von APIs und Endpoint-Konnektoren fließen, können in die wirklich drängenden Herausforderungen der Unternehmen investiert werden.

FRAGE: Was ist der Hauptnutzen von iPaaS der nächsten Generation?

Klassen: iPaaS der nächsten Generation ermöglicht es Firmen, eine unbegrenzte Anzahl von Endpoints in der Cloud und On-premise miteinander zu verknüpfen ohne auf die Verfügbarkeit von Konnektoren Rücksicht nehmen zu müssen. Bei Bedarf können benutzerspezifisch beliebige Konnektoren gecustomized werden.

Unternehmen, die iPaaS der nächsten Generation einsetzen, sind extrem flexibel bei der Gestaltung Ihrer Geschäftsprozesse. Das führt zu einer stark verkürzten Einführungszeit von neuen Prozess- und Applikationskombinationen. Die Reaktionszeit auf sich ändernde Marktbedingungen wird drastisch verkürzt; die Unternehmen werden agiler. Natürlich ist es angenehm, wenn die Kosten für Implementierung und Betrieb einer iPaaS gegenüber der traditionellen Integrationsplattformen um bis zu 85% geringer ausfallen, jedoch wird der Prozess-Agilität nach Aussage unserer Geschäftspartner in den heutigen wettbewerbsintensiven Branchen ein noch höherer Stellenwert eingeräumt. Eine

NOVEMBER 2020

Fachabteilung hat ein neues Produkt entdeckt und möchte es prototypisch ausprobieren? Kein Problem, mit ein paar Maus-Klicks ist die Integration bereitgestellt.

FRAGE: Was bedeutet iPaaS der nächsten Generation für unterschiedliche Branchen?

Klassen: Die diversen Branchen setzen für Ihre effektive Arbeit jeweils auf Sammlungen von Anwendungen und Systemen wie CRM, ERP, HCM, ITSM. In der Finanz-, Versicherungs- oder Gesundheitsbranche ist der Einsatz dieser Systeme ebenso unterschiedlich wie in der Prozessindustrie oder bei Unternehmen mit Schwerpunkt auf diskrete Fertigung. Traditionelle Plattformen bewerben hier vertikal-spezifische Integrationen, die vom Kunden angepasst werden. Diese vorgefertigten Lösungen für branchenspezifische Geschäftsprobleme lassen häufig nur eine begrenzte Differenzierung zum Wettbewerb zu.

iPaaS der nächsten Generation ist nicht mehr auf API Bibliotheken oder gar vorgefertigte Prozessketten über Anwendungen hinweg angewiesen. Der Anwender löst seine branchenspezifischen Herausforderungen komplett unabhängig vom Wettbewerb ohne dabei Time-to-market und ROI zu vernachlässigen.

FRAGE: Welche Entwicklungen sehen in iPaaS der nächsten Generation über einige Jahre gesehen?

Klassen: Zunächst vereinfacht iPaaS der nächsten Generation Applikations-Integration, macht dadurch Unternehmen agiler, hilft Kosten zu sparen und spielt hochqualifizierte Mitarbeiter frei. Zukünftig wird jedoch die Single-Pane-of-Glass Funktion in den Vordergrund rücken mit einer Datendrehscheibe für B2B und B2C Integrationen nicht nur von Cloud-Diensten.

NOVEMBER 2020

Über Galileo Group AG

Namhafte Blue-Chip-Kunden wie Mercedes-Benz, Talanx, Siemens oder Zürcher Kantonalbank vertrauen in Europa, Asien und Americas auf die Kompetenz der Galileo Group mit den Geschäftsbereichen IT-Services und Software.

Weitere Informationen finden Sie unter www.galileo-group.de.

Conigma™ ist ein Warenzeichen der Galileo Tools GmbH / Galileo Group AG.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, SAP ArchiveLink, SAP Netweaver, SAP Solution Manager, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPHIRE, management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken der SAP AG in Deutschland und zahlreichen anderen Ländern weltweit. Alle anderen genannten Produktnamen und Markennamen sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken ihrer entsprechenden Firmen oder Markenhalter.

Galileo Group AG

Malte Klassen
Kistlerhofstrasse 60
81379 München
Deutschland

Tel : +49 89 710463-60

Fax : +49 89 710463-88

info@galileo-group.de

<http://www.galileo-group.de>